

**160608008**

## **Weise: Politik muss nach Lösungen für Flüchtlingspolitik suchen**

### **Weniger Asyl-Entscheidungen wegen Einarbeitung neuer Mitarbeiter**

Asyl, BAMF

Nürnberg (epd). Die Flüchtlingskrise ist nach Ansicht des Leiters des Bundesamts für Asyl und Flüchtlinge (BAMF), Frank-Jürgen Weise, eine "Krise der zuständigen Ämter". Angst vor Überfremdung und einer Überflutung sei eine Folge von Organisationsfehlern, sagte der BAMF-Chef am Dienstagabend im Nürnberger Presseclub. Wenn die Organisation der Flüchtlingsverfahren geregelt sei, sei es aber Aufgabe der Politik nach Lösungen für die nächste Zeit zu suchen. Sollte die Politik diese nicht finden, "dann wäre das schlecht, dann würde die Krise kommen".

Die Zahl der ankommenden Flüchtlinge sei im Moment durch politische Vereinbarungen "unter Kontrolle zu halten", sagte der BAMF-Leiter, der zugleich auch Vorstand der Bundesagentur für Arbeit ist. Politik und Gesellschaft müssten sich aber jetzt überlegen, wie man sich verhalten wolle, wenn sich Menschen wegen Armut auf den Weg nach Europa machen. Er selbst wolle sich nicht in die Politik einmischen, er arbeite seinen Auftrag ab, "damit Politik wieder handeln kann".

Frank-Jürgen Weise, der das BAMF seit September 2015 führt, will bis Ende dieses Jahres den Berg von mehr als 450.000 nicht bearbeiteter Asylanträge abgetragen haben: "Wir sind das den Leuten schuldig, sie nicht acht Monate nach der Flucht warten zu lassen." Er betonte aber auch, dass der Rückstand der nicht erledigten Fälle nicht in das Wahljahr 2017 getragen werden soll.

Einen Rückgang der Entscheidungszahlen in den vergangenen zwei Monaten begründete Weise mit der Einarbeitung der neu eingestellten Beschäftigten durch erfahrene Mitarbeiter. Aktuell seien 7.100 Mitarbeiter beschäftigt, 7.300 sollen es werden. (01/1789/08.06.2016)

epd lbm jo dsq

# epd-Service

\* \* \* \*

Die folgenden Informationen sind nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

## epd-Kontakt

Jutta Olschewski: 0911/2009418

Daniel Staffen-Quandt: 0931/83073

080836 Jun 16